

Jüdischer Friedhof am Hühnerbuschweg in Alfter

Schlagwörter: [Bethaus](#), [Jüdischer Friedhof](#), [Judentum](#), [Gedenkstein](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Alfter

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der im Jahr 1991 von der Gemeinde errichtete Gedenkstein auf dem Judenfriedhof am Hühnerbuschweg in Alfter (2024).
Fotograf/Urheber: Walter Schiffer



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die jüdische Gemeinde Alfter seit dem frühen 19. Jahrhundert: Die Gemeinde war im 19. Jahrhundert stets sehr klein; die Juden von Alfter gehörten laut Statut von 1867/68 zur Bornheimer Synagogengemeinde. Auch 1932 angeschlossen an Bornheim.

Gemeindegöße um 1815: 16 (1816), um 1880: 18 (1885), 1932: 23 (1932), 2006: –.

Bethaus: Es soll einen Betraum gegeben haben, der vermutlich nur zeitweise genutzt wurde.

Friedhof: Der Friedhof ist seit 1719 nachgewiesen und wurde bis 1938 belegt. 20 Grabsteine sind erhalten (vorstehende Angaben alle nach Reuter 2007).

Der mit Nadelbäumen bestandene und von einer Hecke umgebene Begräbnisplatz liegt in einer 90°-Kurve des vom Buchholzweg abzweigenden Hühnerbuschweges. Die Parzelle nimmt knapp 700 m² ein. Der sehr gepflegt wirkende Friedhof ist geöffnet. Auf dem Begräbnisplatz befinden sich insgesamt noch 17 Grabstellen, darunter 6 Doppelgräber und ein Familiengrab. 1987 wurde der Friedhof in die Denkmalliste der Gemeinde Alfter eingetragen.

Zwei von der katholischen Frauengemeinschaft und dem Heimatverein Alfter gestiftete Sitzbänke vor dem Eingang laden unter einer mächtigen Eiche zum Verweilen ein. Hinweisschilder auf den Friedhof finden sich im Ort nicht.

Gedenkstein

Ein Gedenkstein der Gemeinde Alfter aus dem Jahr 1991 informiert über die Geschichte der früheren Judengemeinde Alfter und den Judenfriedhof (Begehung am 26.07.2013). Seine in Versalien gehaltene Inschrift unter einem Davidstern lautet:

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, ruht im Schatten des Allmächtigen (Psalm 91,1)

Der jüdische Friedhof in Alfter wird erstmals im Jahre 1719 urkundlich erwähnt. Die jüdische Gemeinde Alfter dürfte mindestens einhundert Jahre älter gewesen sein.

Heute erinnert nur noch der jüdische Friedhof an die früher in Alfter ansässigen Juden. Die jüdische Gemeinde Alfter wurde vom

Naziregime gewaltsam ausgelöscht und besteht seit 1941 nicht mehr.

Die Gemeinde hat im Jahre 1949 die Pflege dieses Friedhofes übernommen. Sie ist bemüht, den Friedhof so zu erhalten, wie es dem jüdischen Brauchtum entspricht. Seit 1987 steht der Friedhof unter Denkmalschutz.

Die jüdischen Friedhöfe zeichnen sich durch Schlichtheit aus. Auf den Grabsteinen sind die Namen und Daten der Toten angegeben, besondere Zeichen können die Stellung der Toten in der Gemeinde zum Ausdruck bringen. Weiteren Schmuck gibt es selten. Die mit Gras bewachsenen Grabhügel sind typisch.

Den Toten zum Gedenken, den Lebenden zur Mahnung

Gemeinde Alfter 1991

Baudenkmal

Mit Eintragung vom 24.07.1987 wurde der „ehem. Jüd. Friedhof, Alfter, Hühnerbuschweg, 18. Jahrhundert“ unter der Denkmalnummer 17 als Baudenkmal der Gemeinde Alfter geschützt.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2024)

Quelle

Freundliche Hinweise von Herrn Walter Schiffer, Borken, 2024.

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Alfter (abgerufen 19.07.2021)

www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 21.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 19.07.2021)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln.

(Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 507-508, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts.

(Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 23, Bonn.

Jüdischer Friedhof am Hühnerbuschweg in Alfter

Schlagwörter: [Bethaus](#), [Jüdischer Friedhof](#), [Judentum](#), [Gedenkstein](#)

Straße / Hausnummer: Hühnerbuschweg / Buchholzweg

Ort: 53347 Alfter

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise
Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1719

Koordinate WGS84: 50° 44' 34,48" N: 6° 59' 55,7" O / 50,74291°N: 6,99881°O

Koordinate UTM: 32.358.808,10 m: 5.623.145,74 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.570.543,54 m: 5.623.522,62 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof am Hühnerbuschweg in Alfter“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-11977-20110609-2> (Abgerufen: 9. Februar 2026)

Copyright © LVR

